

LIVING LIBRARY

Einblicke in
das Leben
herausragender
Persönlichkeiten

24.04.26
TAGUNGSHAUS
WÖRGL

Anmeldung unter:
fwz.ka@foerderinfo.eu



Eine Initiative von:



Unsere Partner und Unterstützer:



GALERIE DER LEBENDEN BÜCHER

Wenn der Apfellaswagen kommt

Erinnerung
an eine
Südtiroler-
siedlung

Margit
Weiß



Schwundgeld von Dr. W. Broer

Währungsdesign
einst und heute –
vom Wörgler
Freigeld bis zur
Blockchain

Veronika
Spielbichler



Zusammenhalt leben – sozial gestalten

Verantwortung
übernehmen.
Chancen schaffen.
Perspektiven geben

Elisabeth
Werlberger



Gemeinsam mit der Natur – es geht ums Ganze

Heilpraktikerin
mit
Schwerpunkt
Pflanzenkunde,
Paracelsus-
medizin,
Astromedizin

Daniela
Lamprecht



Historikerin und Publizistin. Bäuerin und Mentaltrainerin. Trauercoach und Mama

Leben geschieht
dort, wo du noch
nicht warst.
Alles andere ist
Wiederholung

Gerda
Rebitsch



Vom Dekorateur zum Schauspieler und Regisseur

Die Bühne
bzw. das
Theater ist
immer ein
Erlebnis für
einen Abend

Martin
Leutgeb



Den Tagen mehr Leben geben

Information zur
ehrenamtlichen
Tätigkeit in der
Tiroler Hospiz-
gemeinschaft

Christine
Margreiter



Wer ein Ehrenamt ausübt...

setzt sich für
etwas ein, was er
oder sie wichtig
findet

Manuela
Atzl



Wenn der Apfellastwagen kommt

Erinnerung an eine Südtirolersiedlung



Autor: Margit Weiß

Zitat:

Die alten Gerüche der Straßen und Häuser roch ich, die Farben der Gärten sah ich vor mir, ihre Früchte konnte ich schmecken, die Menschen hörte ich, hörte sie singen, in ihren Dialekten reden, streiten, schweigen, und ich sog alles in mich auf.

Klappentext:

Während der „Optionszeit“ verließen viele Südtiroler Familien ihre Heimat, um in eigens errichteten Wohneinheiten in Österreich und Deutschland ein neues Zuhause zu finden. Ich wuchs in den Sechziger- und Siebzigerjahren in einer solchen Südtirolersiedlung auf. Mit den Augen eines Kindes betrachte ich den damaligen Alltag und die illustren Persönlichkeiten in der Siedlung: Da gibt es den blumenpflückenden Herrn Maier, die Fani-Tant mit ihren Liebschaften oder den geliebten Großvater Carlo. Was sie alle eint, ist der Verlust der Heimat.

Schwundgeld von Dr. Wolfgang Broer

Währungsdesign einst und heute – vom Wörgler Freigeld bis zur Blockchain



Autor: Veronika Spielbichler

Zitat:

„Die Menschen leben vom Austausch ihrer Leistungen.“

Kurzbeschreibung:

Wenn Geld das Transportmittel unseres Wirtschaftens und mittlerweile bestimmend in allen Lebensbereichen ist – wie können wir es gerechter und zum Wohl aller gestalten, ohne unsere Lebensgrundlage durch Ausbeutung zu ruinieren? Als „Wunder von Wörgl“ ging das Wörgler Freigeldexperiment 1932/33 weltweit in die Wirtschaftsgeschichte ein. Was war daran so Besonderes und was können wir daraus heute lernen? Welche Rolle spielen strukturelle Eigenschaften des Geldes? Wie wirken sich die jetzigen Regeln aus und wie könnten sie geändert werden?

Es erwartet Sie ein anregender Ausflug in die Geldgeschichte, der den Horizont weitet und Mut machen will, neue Wege zu gehen.

Veronika Spielbichler ist freie Redakteurin mit eigener Online-Plattform veronika.info und seit der Gründung des Unterguggenberger Institutes (www.unterguggenberger.org) in Wörgl 2003 dessen Obfrau.

Vom Dekorateur zum Schauspieler und Regisseur

Die Bühne bzw. das Theater ist immer ein Erlebnis für einen Abend.



Autor: Martin Leutgeb

Zitat:

Auf der Expedition des Lebens
füllt sich der Rucksack mit guten
und schlechten Dingen, mit
leichten und schweren Sachen.
Ich nehme ihn und trage ihn und
wenn er zu schwer wird, wird
solange aussortiert, bis ich
komfortabel weiter gehen kann.

Kurzbeschreibung:

Er erlernte zunächst den Beruf des Dekorateurs und finanzierte sich damit seinen Privatunterricht am Landestheater Innsbruck im Bereich Schauspiel und Gesang. Obwohl er anfangs auch im Gesang ausgebildet wurde, erkannte er früh, dass sein künstlerischer Weg nicht der Operngesang, sondern die darstellende Kunst und die Regie sein würde. Er begann seine Karriere in Wien, war als Filmschauspieler tätig und erhielt später einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Eine seiner größten künstlerischen Herausforderungen war die Inszenierung der „Passion“ in Erl, die unter seiner Leitung großen Erfolg hatte.

Historikerin und Publizistin. Bäuerin und Mentaltrainerin. Trauercoach und Mama



Autor: Gerda Rebitsch

Zitat:

**“Leben geschieht dort,
wo du noch nicht warst.
Alles andere ist
Wiederholung.”**

Kurzbeschreibung:

Was auf den ersten Blick widersprüchlich wirkt, ist in Wahrheit mein roter Faden.

Ich bewege mich zwischen Vergangenheit und Gegenwart,
zwischen Stall und Schreibtisch,
zwischen Analyse und Intuition,
zwischen Abschied und Neubeginn.

Ich liebe das Spirituelle – und das Erdige.

Die Geschichte – und das Hier und Jetzt.

Die Tiefe der Trauer – und die Kraft des Weitergehens.

Wir werden als Unikat geboren.

Stirb nicht als Kopie

Den Tagen mehr Leben geben

Information zur ehrenamtlichen Tätigkeit in der Tiroler Hospizgemeinschaft



Autor: Christine Margreiter

Zitat: "Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt. Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben."

Kurzbeschreibung:

Seit 18 Jahren engagiere ich mich als ehrenamtliche Hospizbegleiterin bei der Tiroler Hospizgemeinschaft. Wir betreuen und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen, denn trotz schwerer Krankheit kann vieles getan werden, um die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin, Schmerztherapie, liebevoller Pflege und der Sorge um das Wohl des ganzen Menschen wird ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt möglich.

In letzter Zeit leite ich Kurse für Jugendliche und Erwachsene zum Thema „Letzte Hilfe“.

ZUSAMMENHALT LEBEN – SOZIALES GESTALTEN

Verantwortung übernehmen. Chancen schaffen. Perspektiven geben.



Autor: Elisabeth Werlberger

Zitat:

„Eine starke Stadt erkennt man daran, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht.“

Klappentext:

Als Stadträtin für Soziales, Bildung, Gesundheit und Senioren trage ich Verantwortung für Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen – von Familien über Senior:innen bis hin zu Personen in akuten Notlagen. Mein Arbeitsalltag ist geprägt von Dialog, Vernetzung und lösungsorientiertem Handeln. Soziale Politik bedeutet für mich, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Teilhabe ermöglichen, Armut vorbeugen und Chancengleichheit fördern. Es geht darum, zuzuhören, Bedürfnisse ernst zu nehmen und gemeinsam tragfähige Strukturen aufzubauen. In einer „Living Library“ möchte ich Einblicke geben, wie soziale Entscheidungen entstehen, welche Herausforderungen Kommunen bewältigen müssen und warum Solidarität die Grundlage für eine zukunftsfähige Stadt ist.

Gemeinsam mit der Natur – es geht ums Ganze

Heilpraktikerin (HPA) mit Schwerpunkt Pflanzenkunde, Paracelsusmedizin, Astromedizin.



Autor: Daniela Lamprecht

Zitat:

“Sich wandeln, achtsam
sein und Pflanzen
begleiten nun mein
Leben”

Kurzbeschreibung:

Die Begeisterung für die Natur und die Vielfältigkeit dieses Wissen in meinen Spaziergängen; Kursen und Vorträgen umzusetzen, sehe ich als meine Aufgabe und Berufung.

Es ist immer wieder großartig und inspirierend für mich Wildpflanzen auf den Tisch zu bringen, oder heilsame Medizin in verschiedenen Formen daraus zu bereiten. Doch etwas zu verändern wird dennoch nur allmählich zum festen Bestandteil des Lebens und geschieht nicht über Nacht. In der Einfachheit und Langsamkeit liegt das Geheimnis.

Jeder Mensch ist einzigartig. So ist jedes naturheilkundliche Rezept oder die Ernährung für jeden Menschen ganz individuell. Es gibt nicht nur eine Lösung für jedes gesundheitliche Ungleichgewicht oder für jede Lebensphase. Alles lässt sich Stück für Stück in den Alltag einbauen.

Wer ein Ehrenamt ausübt...

setzt sich für etwas ein, was er oder sie wichtig findet.



Autor: Manuela Atzl

Zitat:

“Büchereien öffnen Fenster zur Welt und inspirieren uns zu Entdeckungen.”

Klappentext:

Mein Name ist Manuela Atzl, eine gebürtige Wörglerin. Ich war mein Leben lang eine Leseratte und so ging für mich ein Traum in Erfüllung. Ich durfte mit Büchern arbeiten. Erst bei meinem Mann im Buch-Papier-Geschäft in Kundl, das wir 2008 zusperrten und dann durfte ich 12 Jahre lang die Filiale der Tyrolia in Wörgl leiten. 2020 ging ich in Pension und stellte wieder fest, dass Nichtstun für mich nicht in Frage kommt und erneut bekam ich eine tolle Chance. Ich durfte die Öffentliche Bücherei in Wörgl übernehmen, um- und neugestalten. Das Herausfordernde daran ist immer noch die Personalführung. Wir arbeiten alle Ehrenamtlich. Was ist das Ehrenamt? Es bedeutet, für einen Verein oder eine Organisation freiwillig und ohne Entgelt Arbeit zu leisten. Das bedeutet natürlich auch, dass jeder jederzeit wieder aufhören kann. Um aber den Betrieb aufrecht zu erhalten, braucht man Mitarbeiter. Eine Bücherei arbeitet nicht gewinnorientiert. Die Leihgebühren sind niedrig gehalten, damit sich das Lesen jeder leisten kann. Somit können wir auch keine Gehälter zahlen. Wie das funktioniert?